



# SORAQ

## „Soziale Ressourcen für altersgerechte Quartiere“

### 4. Workshop: Ergebnispräsentation und -diskussion



# Gliederung

- (1) Sozialraum «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand
- (2) Ausblick – Wie geht es weiter?
- (3) Offene Fragen und Diskussion



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand



## I. Runde 2011/12

- ✓ Bilk
- ✓ Flingern
- ✓ Heerdt

## 2. Runde 2012/13

- Stockum
- Gerresheim
- Garath

# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

1. Subjektive Begehung
2. Bilk\_Recherche: Entwicklung Analyseschema
3. Experten/inneninterviews
4. Workshopreihe „zentrum *plus*“
5. Workshop „Wohnpark im Dahlacker“

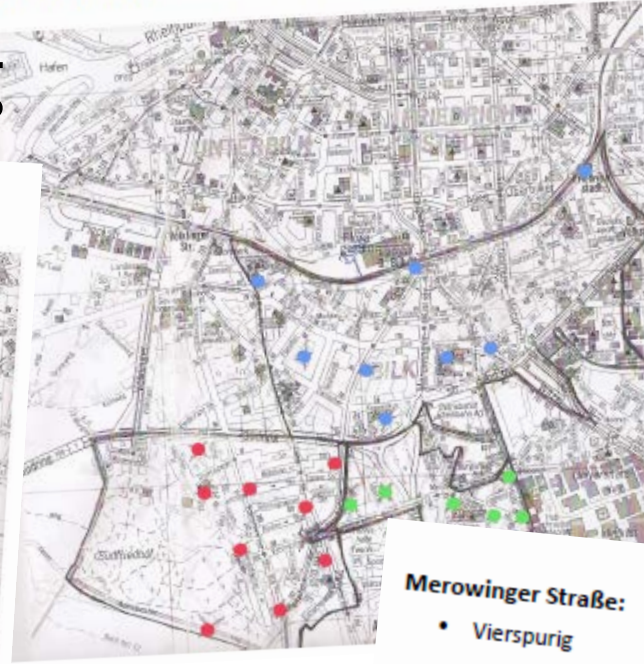
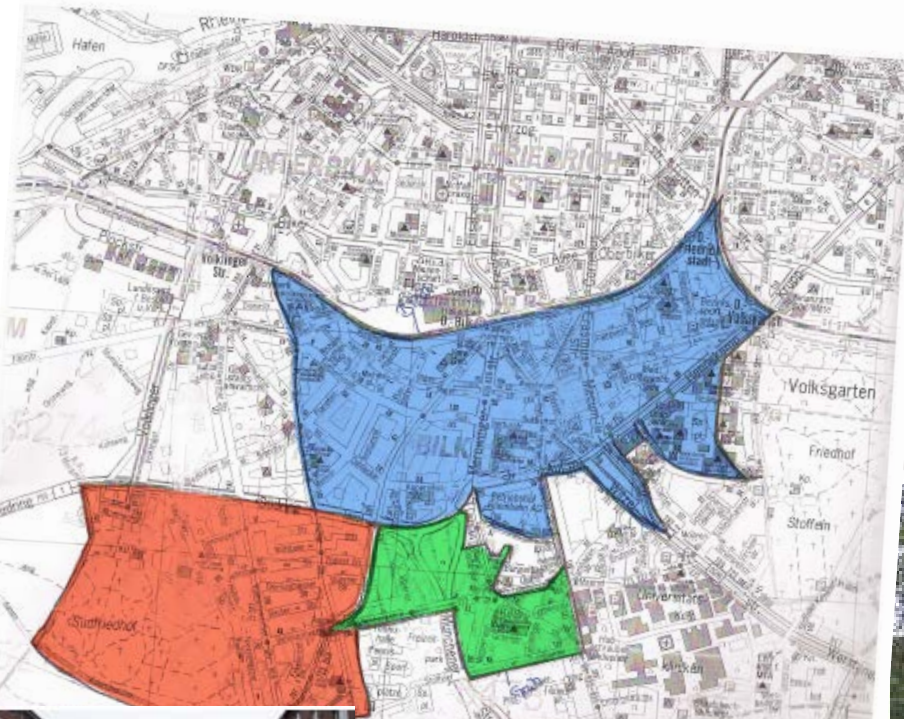


# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## I. Subjektive Begehung

Subjektive Begehung

Orte der Kommunikation



**Merowinger Straße:**

- Vierspurig
- große, stark befahrenen Straße
- hoher Lärmpegel
- AB und NB Mehrfamilienhäuser
- nicht unbedingt San.
- keine öffentlichen Sitzmöglichkeiten
- Bushaltestellen evt. Kommunikation
- Je näher an Bilk S. Bahnhof desto so mehr Infrastru
- Friseur, Gaststätten, Kneipen usw.
- keine Aufenthaltsqualitäten



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## 2. Recherche\_Entwicklung Analyseschema

### Fünf Faktoren

- (1) **WOHNEN & WOHNUMFELD**
- (2) **INFRASTRUKTUR & VERSORGUNG**
- (3) **GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALES**
- (4) **FREIZEIT & KULTUR**
- (5) **INFORMATION & BERATUNG**

**KOMMUNIKATION & PARTIZIPATION**  
 ALS QUERSCHNITTSFAKTOR

1	<b>1. WOHNEN &amp; WOHNUMFELD</b>	
2		
3	Wohnen	
4	Dimensionen	
1	<b>2. INFRASTRUKTUR &amp; VERSORGUNG</b>	
2		
3	Inf	Indikator
4	Dir	
5	<b>3. GESUNDHEIT, PFLEGE &amp; SOZIALES</b>	
6	Gesundheit	
7	Dimensionen	Kategorien und Kriterien
8		Ärzte: An...
9	Gesundheit+ Dienstl...	
10		
11	And	Sport- und Gesundheitsangebote:
12	Sport- und Gesundheitseinrichtungen	Leichtathletik, Turnen-, Fußball-, Handball-, Schwimm-, Kegeln, Tanzverein u.a. mit Gruppen/ Angeboten für Senioren; Angebote für Yoga, Tai Chi, Qi Gong, Meditation, Selbstverteidigung
		Outdoor-Fitness: Generationenspielplätze, Trimm-Dich-Parcours

... umfangreiche  
 Kriterienlisten ...

# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## 3. Experten/inneninterviews

- ✓ Interviews von Professionellen, Multiplikatoren und engagierten Älteren zu den Sozialen Ressourcen Älterer
- ✓ (erste) Themen: Generationenbezüge, Wohnen im Alter (Bsp. Rollator), Nicht-Altersgerechte Stadtteile, (verdeckte) Altersarmut, Mitgestaltungsmöglichkeit Älterer?, Orte für Begegnungen, Stadteillotsen?, Ortsidentität



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## 4. Workshopreihe „zentrum plus“

- I. Projekteinführung und Nadelmethode
- II. Stadtteilbegehung und Sozialraumbücher
- III. Stadtteilimage und individuelle Infrastrukturtabelle
- IV. Ergebnispräsentation und -diskussion

Im Rahmen des Forschungsprojektes SORAQ (Soziale Ressourcen für altersgerechte Quartiere), das die Fachhochschule Düsseldorf in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf durchführt, möchten wir die Bedeutung des Wohnquartiers in der "Lebensphase Alter" näher betrachten. Dazu führen wir in Kooperation mit dem Zentrum plus Bilk verschiedene Workshops durch, indem wir zum Beispiel den Fragen nachgehen, welche besonderen infrastrukturellen Angebote (Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten), sozialen Bezüge (nachbarschaftliche Kontakte etc.) und sozialen Netzwerke im Wohnquartier eine Rolle spielen. Diese Workshops führen wir in verschiedenen Stadtteilen durch, die Ergebnisse liefern uns Hinweise, die im Rahmen einer altersgerechten Stadtentwicklung genutzt werden können. Über Ihre Unterstützung und Mitwirkung im Stadtteil Bilk freuen wir uns!

**Termine:**  
 Workshop 1: 29. Februar 2012 Projektvorstellung  
 Workshop 2: 07. März 2012 Stadtteilbegehung  
 Workshop 3: 18. April 2012 Stadtteilthemen  
 Workshop 4: 06. Juni 2012 Ergebnispräsentation

jeweils von 14.30 - 16.00 Uhr

**Kontakt:**  
 Zentrum plus  
 Gudrun Jaetner  
 Tel: 0211 - 650 41 76  
 E-Mail: gudrun.jaetner@caritas-duesseldorf.de  
 Sutternusplatz 1a  
 40223 Düsseldorf

**Ansprechpartnerinnen:**  
 Anne van Rieflin  
 Tel: 0211 - 81 10 626  
 E-Mail: anne.van\_riessen@fh-duesseldorf.de  
 Anna Eggeling  
 Tel: 0211 - 81 10 626  
 E-Mail: annaeggeling@web.de

**FH D**  
 FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF  
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Caritasverband  
 Düsseldorf

**zentrum plus**  
 gemeinsam aktiv für das Alter

**Workshop SORAQ**  
 Soziale Ressourcen für altersgerechte Quartiere

**zentrum plus**  
 gemeinsam aktiv für das Alter

Düsseldorf Bilk



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## I. Workshop: Projekteinführung und Nadelmethode



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

(erste) Ergebnisse: Subjektive Identifizierung von Orten an denen man sich gerne aufhält, an denen man sich nicht gerne aufhält und Treffpunkte bzw. Orte der Begegnung und Kommunikation

## Auswertung der Gruppenarbeit

### Positive Orte:

Viele Grünflächen  
Volksgarten (Südparkcafe, Streichelzoo, Kleingarten)  
Stoffeler Friedhof  
Südfriedhof  
Uni Klinik  
Botanischer Garten  
Florapark  
Uhlenbergpark  
Sportplätze am Uhlenbergpark  
„relative Rheinnähe“  
Kirchen- und Pfarrzentren  
Kleingartenanlagen  
Alter Friedhof (Süd)  
Alt St. Martin  
Friedensplatz  
Fleherstraße  
Metropol  
Gartenanlage am Stoffeler Damm  
JAZZ Konzerte  
Flohmarkt  
Jagenberggelände  
Geschäfte die eng beieinander liegen

### Orte der Kommunikation:

Zentrum plus  
Friedensplätzchen/ Wochenmarkt  
Metropol/ Cafe  
ART Cafe  
Flohmarkthallen  
Bücherei  
Kirchengemeinden  
Arkaden / Schwimmbad  
Alte Schmiede- Altes Bürgerhaus  
Südparkcafe/ Streichelzoo/ Minigolfplatz  
Bibabuze  
Netzwerk Bilk Kronprinzenstraße  
Cafeteria Dahlacker  
Edeka Markt an der Suitbertusstraße  
Neues Bürgerhaus (gibt kein Monatsprogramm)  
Stadtbücherei  
Spielplätze  
Kindergärten

### Negative Orte:

Verkehrsachse  
Unterführung Bachstraße  
Unterführung Völklingerstraße  
S-Bahnhof Völklingerstraße (hat keinen Aufzug)  
Hemmersbachweg (Einsam)  
Straßen ohne Wohnhäuser  
Burghofstraße  
Florapark (Publikum, Hunde) (ambivalent)  
Friedhöfe  
Volmerswertherstraße (Gleise, Fahrrad)  
Schlechte Ost- West Verbindungen (ÖPNV) keine ringförmig  
Berufsschule Suitbertusstraße/ Bürgersteige zugestellt  
Pflasterung der Straßen (Karolingerplatz)  
Aachenerstraße  
Südring  
Uni Klinik  
Emmastraße

# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## II. Workshop: Stadtteilbegehung und Sozialraumbücher



QUASS  
 [Quartierserforschungsset für  
 Senioren/innen]

# QUASS

Quartiers Erforschungs Set für Senioren-innen



**Beispiel**  
 Datum: 28.02.12  
 Wochentag: Dienstag  
 Besonderheiten des Tages:<sup>1</sup> keine besonderen Tagen, mildes, schönes Wetter

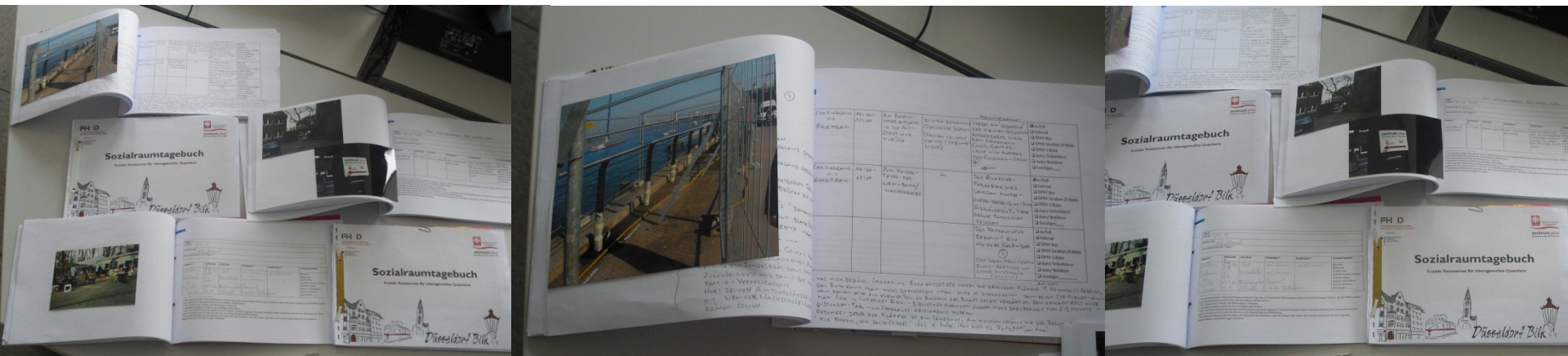
Anlass <sup>2</sup>	Zeitraum <sup>3</sup>	Ort/Ziel	Kontakte <sup>4</sup>	Eindrücke <sup>5</sup>	Verkehrsmittel
Einkaufen -Supermarkt -Bücher -Apotheken	9:00 - 11:00	Königsplatz Königsplatz Königsplatz	Konkubin Frau S. Büchereibehälterin	Streichholz, Frau S. will wieder zu sehen, habe sie auf einen Kaffee eingeladen für Bewerbszettel  Büchereibehälterin hat mir erzählt, dass der Supermarkt gegenüber bald schließen.	<input checked="" type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Fahrrad <input type="checkbox"/> ÖPNV Bus <input type="checkbox"/> ÖPNV Straßen-/U-Bahn <input type="checkbox"/> ÖPNV S-Bahn <input type="checkbox"/> Auto/Selbstfahrer <input type="checkbox"/> Auto/Beifahrer <input type="checkbox"/> Sonstiges: <u>Rollator</u>

<sup>1</sup> Dies können äußere Besonderheiten an diesem Tag sein, z.B. besondere Witterungsverhältnisse wie Dauerregen, Glätte, Ausfall ÖPNV, jedoch auch individuelle Besonderheiten wie Krankheit, defektes Auto.  
<sup>2</sup> Die Anlässe bzw. Gründe, die Wohnung zu verlassen.  
<sup>3</sup> Die Anlässe bzw. Gründe, die Wohnung zu verlassen.  
<sup>4</sup> Tätigkeitsbeginn und Ende der jeweiligen Aktivitäten.  
<sup>5</sup> Mit wem habe ich Kontakt gehabt, sowohl geplant, als auch ungeplant. Kontakt beinhaltet dabei zumindest einen kurzen Austausch mit einer Person, die ich nicht selbst eingeladen habe. Ein Kontakt kann auch positiv als auch negativ sein.

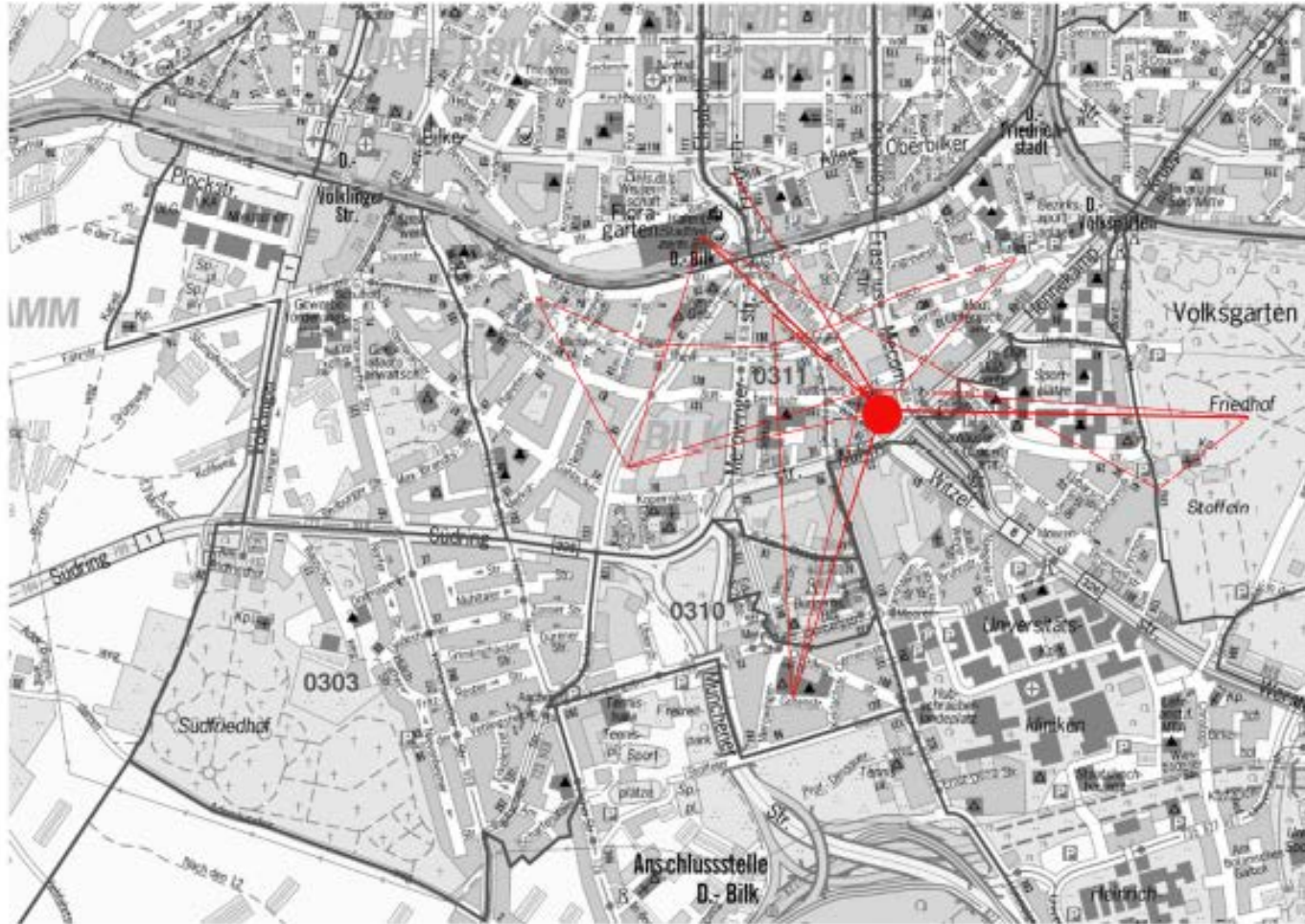
# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

(erste) Ergebnisse:

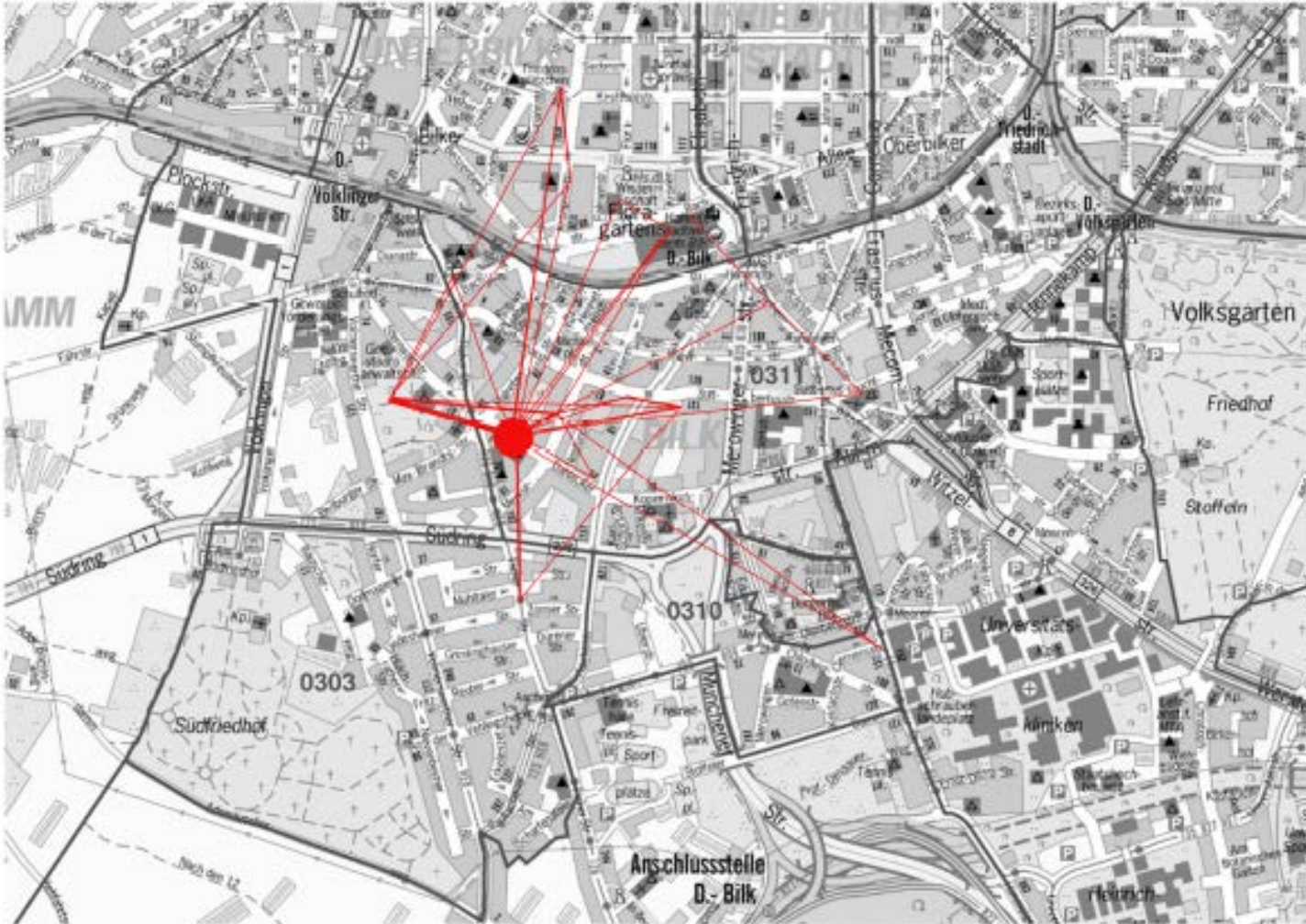
- ✓ Die entwickelte Methode ist förderlich für die Erforschung sozialräumlicher Infrastrukturen für Ältere!
- ✓ Kennzeichnung von Orten der Kommunikation – qualitative Beiträge zur Entwicklung des Analyseschemas (Orte der Versorgung, Gesundheit, Freizeit & Kultur, Bildung etc. im Sozialraum)
- ✓ subjektive Bewegungsskizzen (bieten z.B. Möglichkeiten Barrieren/Hemmnisse im Sozialraum zu erkennen)



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## II. Workshop: Stadtteilbegehung und Sozialraumtagebücher



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

(erste) Ergebnisse:

- ✓ Darstellung ausgewählter Ergebnisse die im 1. Workshop identifiziert worden sind (hier: Brunnenstraße, Bilk-S-Bahnnhof, Bilker Arcaden, Unterführung, Merowingerstr., Karolingerstr.).
- ✓ Begehung zeigt noch einmal deutlich Barrieren/Hemmnisse (*„stolpern über die Baustellenabspernung“*) im Sozialraum auf – aber auch die „Identifizierung mit Orten“ (*„Schluppenkino“*).
- ✓ Bilk als Sozialraum für eine Begehung ist sehr dicht.
- ✓ Durch den Bahnstreik, musste die Route kurzfristig geändert werden.





# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## III. Stadtteilimage und individuelle Infrastrukturtabelle

- Stadtteilimage und –themen
- Nutzungsräume HEUTE und FRÜHER
- Individuelle Infrastrukturtabelle

Worüber redet man in Bilk?

Redet man über den Stadtteil?

- Wo welcher Arzt ist
- Wie dieser Arzt verschreibt
- Läden – welches Angebot
- Friseur
- Alltag gehört (über den Nachbarn)
- Viele Ältere fahren zum Einkaufen lieber in die Stadt – Karstadt, Kaufhof
- Bilk Arcaden sehr Jung, sowohl die Modeläden als auch Geschenkartikel, Schreibwaren
- „Ich finde die Arcaden unerträglich ich gehe aber auch nicht in die Innenstadt wg. Der Bau stellen“
- Ich finde in den Arcaden nichts
- Lieber Einkaufen in Mönchengladbach oder Neuss, nett, besser, günstiger
- Canisius Kirche weg – immer noch Thema
- Wieso ist die Kirche abgerissen wurden? Keiner weiß es so genau
- Sind die Arcaden noch Thema?
- Durch U – Bahnhaltestelle regen sich alle auf wg. den längeren Wegen

Wie sieht die Verkehrsführung dann irgendwann aus?

Wie sieht es mit der Straßenbahn aus?

Gibt es eine Informationsveranstaltung?

- Keiner Weiß, immer hin Artikel in der Sternwarte
- Baustelle am S- Bahnhof gefährlich – Gesprächsthema

Wie verändert sich der Bevölkerungswachstum, Miete usw.?

- Starke Fluktuation durch Studenten in WG., ansonsten bleibt man länger in Bilk wohnen
- Mietspiegel steigt
- „Leute die einmal hier wohnen wollen nicht wieder weg“
- Ältere ziehen gerne wieder hier her z.B. wenn neu in den Ruhestand gehen wg. Beispiel vielen Angeboten und guten Infrastruktur

Ist Bilk ein Seniorengerechter Stadtteil?

[kurze Pause]

- eigentlich nicht
- „ich liebe den Stadtteil aber eigentlich schwierig“

Was ist den Seniorengerecht?

- Gruppe einigt sich auf Barrierefrei
- Keine Aufzüge in den Häusern
- Fühlen sie sich sicher?
- Im moment soll es ruhig in Bilk sein
- „ich gehe lieber die Hauptstraßen lang“, „ich habe schon Angst vor Überfällen“
- Abends schon ein wenig besorgt nicht mehr unbedingt sicher

# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

(erste) Ergebnisse:

- ✓ Identifizierung von „Themen“ im Sozialraum + Nutzungsräume HEUTE und FRÜHER
  - ✓ veränderte Straßenbahnführung – Frage der Haltestellen (hier: fehlende Informationen)
  - ✓ Veränderung durch demografischen Wandel – damit einhergehend „steigender Mietspiegel“
  - ✓ Einkaufssituation in Bilk (Arkaden, Innenstadt etc.)



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

(erste) Ergebnisse:

- ✓ Individuelle Infrastrukturtabelle als entwickeltes Instrument, für die Analyse des Sozialraums analog des Analyseschemas
  - ✓ Einkauf und Versorgung
  - ✓ Ausgehen, Essen und Trinken
  - ✓ Bildung und Kultur
  - ✓ Sport und Gesundheit



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## 1. (Teil-) Ergebnisse gesamt:

- Mobilitätsprobleme (fehlende Ost-West Achse, nicht-seniorengerechte Haltestellen z.B. Bilker Kirche, Südring, RollatorabstellUNmöglichkeiten in Hausfluren). Bilk ist an vielen Stellen (noch nicht) seniorenrecht!
- Niedrigschwellige, einfach zugängliche Angebote und Treffpunkte fehlen, auch um soziale Ressourcen zu entwickeln.
- Unbekannte bis fehlende Beteiligungs- und Mitwirkungsstrukturen für Ältere.
- Ein Sozialraumwechsel kann zu fehlender Verankerung in sozialen Netzwerken führen.



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

1. Angebot von niedrighschwelligen Kontaktmöglichkeiten - Etablierung von Angeboten vor Ort (z. B. Angebote in der Stadtbücherei, im Bürgerzentrum, am Friedensplätzchen „Orte der Kommunikation“ durch zentren plus, Netzwerke etc.)
2. Beteiligungsstrukturen für Ältere ermöglichen
  - Struktur-Ebene: Arbeitskreis Stadtentwicklung - monatliche Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeit Älterer
  - Individuelle Ebene: Sozialräumliche Qualifizierung Älterer durch angewandte sozialräumliche Methoden (Voraussetzung: Qualifizierung der Professionellen, Sozialräumliche Verankerung in den Konzepten und entsprechende Zeitkontingente)



# «BILK»\_Rückblick und aktueller Stand

## IV. Ergebnispräsentation und –diskussion

- Offene Fragen:
  - Rückmeldungen/Meinungen/Eindrücke zu den Workshops
  - Wünsche/Veränderungen durch die Teilnahme
  - Diskussion der Thesen
- Ausblick:
  - Stadtbezirkskonferenz – Vorstellung der Ergebnisse?
  - Nachtreffen: 27. Juni von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr
  - Initiierung eines Arbeitskreises Stadtentwicklung??
  - Kunst-Projekt „Subjektive Landkarten“ - Anna Eggeling



# Danke für Ihre Mitwirkung!

